

, URL: <http://www.swp.de/goeppingen/lokales/goeppingen/Lebenshilfe-braucht-Platz;art5583,1389150>

Autor: SUSANN SCHÖNFELDER | 22.03.2012

Lebenshilfe braucht Platz

Kreis Göppingen. **Die Lebenshilfe-Werkstätten platzen aus allen Nähten. Der Verein will deshalb in Süßen neu bauen und im unteren Filstal zusätzliche Räume mieten. Die Investition beträgt insgesamt rund fünf Millionen Euro.**



Behinderte Menschen nähen Nikolauskostüme für die NWZ-Aktion "Gute Taten". Weil die Werkstätten überbelegt sind, plant die Lebenshilfe knapp 200 zusätzliche Plätze in Süßen und im unteren Filstal. Foto: Archiv

Sie sieht sich für die ganze Lebensspanne behinderter Menschen - von der Frühförderung bis zur Seniorenbetreuung - in der Verantwortung. Und sie möchte Menschen mit Handicap ein weitestgehend selbstständiges Leben ermöglichen. Dazu stellt die Lebenshilfe Göppingen in ihren Werkstätten im Landkreis unter anderem mehr als 650 Arbeitsplätze zur Verfügung. Das ist eine ganze Menge, aber nicht genug. "Die Werkstätten sind übervoll", machte Geschäftsführer Uwe Hartmann die Situation deutlich. Deshalb will die Lebenshilfe in Süßen eine zusätzliche Werkstatt für Menschen mit einer geistigen Behinderung bauen. Zudem streckt die Kreisvereinigung die Fühler nach geeigneten Mieträumen - möglichst angedockt an eine Firma - im unteren Filstal aus, sagt Hartmann. Summa summarum geht der Geschäftsführer von einer Gesamtinvestition von rund fünf Millionen Euro aus, wobei der Kreisverein viele Fördertöpfe anzapfen will.

Im Sozialausschuss des Kreistags stellte Sozialdezernent Hans-Peter Gramlich jetzt die Pläne der Lebenshilfe vor. Bei den Bürgervertretern stieß sowohl die "exquisite Arbeit", wie es Wolfgang Berge (Freie Wähler) formulierte, auf Wohlwollen und

Zustimmung, als auch das Bestreben, sich räumlich auszudehnen. Dabei liege die Notwendigkeit auf der Hand: "Einerseits sind die Werkstätten sowie die Förder- und Betreuungsbereiche jetzt schon überbelegt. Andererseits werden nach zuverlässigen Prognosen bis 2016 viele Menschen hinzukommen, die die Schule in den nächsten Jahren verlassen werden", erklärt Hartmann. Es handelt sich um einen Zuwachs von knapp 200 Menschen - etwa genauso viele Plätze will die Lebenshilfe daher neu schaffen. In dem Werkstatt-Neubau in Süßen sollen 90 Menschen mit einer geistigen Behinderung künftig arbeiten, zudem werden 27 Plätze im angegliederten Förder- und Betreuungsbereich geschaffen. Letztere sind Angebote für Erwachsene mit schweren Behinderungen, die einen strukturierten Tagesablauf ermöglichen. Im Raum Ebersbach - wo genau, steht noch nicht fest - sucht die Lebenshilfe eine Mietlösung. Hier sollen 60 Plätze in einer Werkstatt und 18 im Betreuungsbereich geschaffen werden.

Was den Standort Süßen betrifft, sei die Lebenshilfe bereits auf der Zielgeraden. "Der Vertrag für das Grundstück ist noch nicht unterzeichnet, aber wir sind uns absolut handelseinig", teilt der Geschäftsführer mit. Der Neubau wird an der Salacher Straße unweit des Bahnhofs entstehen - "damit werden lange Fahrtstrecken für die Betroffenen und damit hohe Fahrtkosten vermieden", ergänzt der Sozialdezernent. Sobald das Süßener Projekt in trockenen Tüchern ist, will sich die Lebenshilfe dann im unteren Filstal umschauen.

Das Domizil in der ehemaligen Waldeckschule in Jebenhausen bleibe von den aktuellen Überlegungen unberührt, betont der Geschäftsführer. Denn hier arbeiten ausschließlich Menschen mit psychischen Problemen. Das Mietverhältnis zwischen Lebenshilfe und Stadt Göppingen läuft bis Ende 2018 und gibt damit erst einmal Planungssicherheit. "Wir fühlen uns hier sehr wohl", sagt Hartmann.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
